

ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | | |
|---------------------|----------------------------------|--------------|----------------|
| Name: | | Vorname: | |
| E-Mail-Adresse | | | |
| Gastland | Polen | | |
| Gasthochschule | Uniwersytet Jagielloński, Kraków | | |
| Aufenthalt | von: | Oktober 2012 | bis: März 2013 |

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Warum Polen - warum Kraków?

Wohl aufgrund einer Mischung aus Zufall und Konsequenz: Meine bisherigen Begegnungen mit polnischen Jugendlichen waren so verlaufen, dass die Polen meist ganz passabel Deutsch sprachen, während ich Mühe hatte, ihnen die einfachsten polnischen Wörter nachzusprechen. Also begann ich im Studium, Polnisch von Grund auf zu lernen. Nach drei Semestern gab es keine weiterführenden Kurse mehr - also beschloss ich, die Sprache „vor Ort“ weiter zu lernen.

Kraków - die wohl heimliche (kulturelle) Hauptstadt Polens - hatte ich vor ein paar Jahren schon mal (leider nur für wenige Tage) besucht und war von der Atmosphäre sofort fasziniert gewesen. Also beschloss ich, die Gelegenheit zu nutzen und für mehrere Monate dorthin zurückzukehren.

Am Anfang...

Mein Erasmus-Semester habe ich allerdings nicht in Kraków, sondern in Poznań begonnen. Um meine Polnischkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern, wollte ich vorab an einem Intensivsprachkurs (EILC) teilnehmen - in Kraków wurden leider nur Anfängerkurse angeboten, und so entschied ich mich für Poznań und konnte damit noch eine zweite polnische Stadt besser kennen lernen. Neben den Sprachkurseinheiten wurde dort auch ein umfangreiches kulturelles und landeskundliches Programm für uns organisiert.

Der EILC war eine gute Gelegenheit, mich auf Land & Leute, die Sprache und mein Erasmus-Semester einzustimmen. Einen Monat später und schon einigermaßen an die polnische Sprache gewöhnt ging es dann weiter nach Kraków!

Ankommen & Organisatorisches

Einer meiner ersten Gänge nach Ankunft in Kraków führte zum International Students Office, um mich einzuschreiben und meinen Studentenausweis sowie den Zugang zur Online-Kursanmeldung zu erhalten.

Über das Erasmus Student Network (ESN) kann man sich einen Mentor vermitteln lassen, der einem bei den organisatorischen Dingen helfen soll. Da meine Mentorin in meiner ersten Woche nicht da war, habe ich diese Sachen selbständig erledigt, was auch kein

Problem war, da die Universität vorher ausführliche Hinweise und Erklärungen verschickt hatte. Die Betreuung durch das International Office und meinen Institutskoordinator vor Ort empfand ich stets als hilfreich und freundlich.

Beim ESN kann man sich darüber hinaus für die Veranstaltungen der Orientierungswoche (und auch darüber hinaus kulturelle Aktivitäten) anmelden - Stadtführungen, diverse Kennenlern-Veranstaltungen, Ausflüge u.a. Recht interessant für den Anfang fand ich v.a. die Stadtführungen, danach habe ich die Angebote des ESN kaum noch genutzt.

Wohnen & Leben in Kraków

Die Mietpreise in Kraków sind im Vergleich zu Chemnitz doch um einiges höher. Polnische Studenten teilen sich daher oft das Zimmer - auch in den Wohnheimen. Für ein Zimmer dort kann man sich bei der Einschreibung an der Uni gleich mit bewerben (Kosten: unter 400 PLN, d.h. weniger als 100€).

Ich habe den mir angebotenen Platz letztlich nicht angenommen, da das Studentenwohnheim „Piast“ den Ruf hat, ein reines Erasmus-Wohnheim zu sein (und im Übrigen ein ganzes Stückchen außerhalb liegt). Stattdessen habe ich mir nach der Ankunft über die Seite gumtree.pl (<http://www.gumtree.pl/fp-pokoje-do-wynajecia/malopolskie-krakow/c9000l3200003?isSearchForm=true>) privat ein Zimmer gesucht, und - typisch polnisch - mir schließlich ein Zimmer im Stadtzentrum mit einer Polin geteilt. Auch wenn meine Mitbewohnerin und ich letztlich nicht so richtig warm miteinander geworden sind, gehört diese Erfahrung für mich zum Studieren in Polen dazu und ich glaube es war gut, dass ich mich darauf eingelassen habe.

Universität

Die Jagiellonen-Universität ist keine Campus-Universität. Da ich an verschiedenen Instituten Kurse belegt habe, musste ich häufig den Uni-Teil wechseln. Das geht zum Teil fußläufig, zum Teil mit Bus oder Straßenbahn (ermäßigte Einzeltickets kosten unter 1€, Monatskarten ca. 12€, das Semesterticket ca. 40€) - ist also kein Problem, man sollte es nur beim Erstellen des Stundenplans berücksichtigen ;)

Das Niveau der Kurse ist sehr unterschiedlich, wobei jedoch zumindest die englischsprachigen Kurse überwiegend Vorlesungen sind, und auch in sogenannten „conversation classes“ die Konversation darin bestand, dass der Dozent gelegentlich Fragen an die Studenten richtete.

Für Erasmus-Studenten wurden viele Kurse mit Polen-Bezug (Polish Contemporary Cinema, Poland & the EU, Polish History & Culture, ...) angeboten. Empfehlenswert und anspruchsvoller (seminarartiger) als der Rest sind die Kurse am Centre for European Studies - allerdings haben örtliche Master-Studenten Vorrang, sodass es manchmal schwierig ist, in diese Kurse reinzukommen.

Sprache

An der Jagiellonen-Universität habe ich einen semesterbegleitenden Polnisch-Sprachkurs belegt. Dieser hat 590 PLN (ca. 140€) gekostet und umfasste 5 Unterrichtseinheiten pro Woche (verteilt auf 2 Termine à jeweils 2 bis 2,5 Stunden). Die Inhalte deckten sich in meinem Fall größtenteils mit denen des vorbereitenden Sprachkurses - das war insofern gut, als dass ich die Menge neuen Lernstoffs des Intensivkurses nochmals wiederholen und

festigen konnte. Insgesamt habe ich mir aber mehr von dem Sprachkurs in Kraków erhofft, da er darüber nicht wesentlich hinausging.

Um die eigenen Sprachkenntnisse auf die Probe zu stellen und auszubauen, kann ich die Teilnahme an polnischsprachigen Lehrveranstaltungen nur empfehlen, obwohl man seine Credits auch ganz gut nur mit englischsprachigen Kursen sammeln könnte. Sehr geholfen hat mir auch die Teilnahme am Tandemprogramm des Goethe-Instituts in Kraków - deutsche Muttersprachler werden dort eigentlich ständig gesucht. Mit meiner polnischen Tandempartnerin habe ich mich (zumeist) wöchentlich getroffen und so nicht nur Polnisch geübt, sondern auch viel über die polnische Kultur gelernt.

Reisen

Während meines Erasmus-Semesters habe ich mit Freunden mehrere Tages- oder Wochenendausflüge in andere polnische Städte (Warszawa, Wrocław, Gdańsk, Toruń, Łódź, Zakopane in der Tatra) unternommen, die jede auf ihre Weise sehenswert sind.

Bei der polnischen Bahn (PKP) bekommt man innerhalb Polens mit einem polnischen (!) Studentenausweis 50% Rabatt, die Bahnen fahren auch weitestgehend pünktlich und zuverlässig, die Fahrtzeiten sind allerdings teilweise beträchtlich. Etwas schneller und ähnlich günstig fährt man mit diversen Busunternehmen durch Polen.

Kraków

Obwohl Kraków auf dem Papier mit einer dreiviertel Million Einwohnern durchaus Großstadt zu nennen ist, merkt man davon meiner Meinung nach in der historischen Altstadt, den angrenzenden Viertel und dem ehemaligen jüdischen Viertel Kazimierz eher wenig: die Wege sind kurz und man kann Vieles fußläufig erreichen, und auch von einer „größtstädtischen Hektik“ ist nichts zu merken.

Verschlafen ist Kraków dennoch ganz gewiss nicht - zahlreiche Bars, Cafés, Pubs laden zum Verweilen ein, abends wird oft Live-Musik gespielt, und es gibt häufig Musik- oder Filmfestivals oder verschiedene Märkte auf dem Rynek Główny und dem Mały Rynek (Großer und Kleiner Markt).

Auch einige Museen in Kraków sind durchaus einen Besuch wert, wenn man sich weitergehend mit polnischer Kultur und Geschichte beschäftigen möchte - besonders gefallen hat mir das Galicia Jewish Museum.

... und am Ende?

Ich bin sehr froh, mich für ein Erasmus-Semester in Polen im Allgemeinen und in Kraków im Besonderen entschieden zu haben und habe dort ein phantastisches, spannendes, lehrreiches halbes Jahr verbracht, aus dem ich viele neue Erfahrungen, Sichtweisen und Freundschaften zurück mit nach Deutschland gebracht habe :)